

Ökumenische Andacht zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes in der Christuskirche

Der Artikel 1 des Grundgesetzes lautet „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. So lautet auch das Motto der ökumenischen Andacht am kommenden Donnerstag, 23. Mai, dem 70. „Geburtstag“ des Grundgesetzes, ab 20 Uhr in der Christuskirche in Rünthe. Dazu laden die Martin-Luther-Gemeinde und die kath. Kirchengemeinde Bergkamen ein.

Am nächsten Donnerstag wird in der Christuskirche in der Andacht auf jeden Fall die Nationalhymne gesungen werden und die Kirche auch mit der Deutschlandfahne dekoriert werden. Natürlich handelt es sich bei einer solchen Andacht um einen Versuch, wenn das Grundgesetz als Grundlage dafür genommen wird. Aber das Grundgesetz lebt davon, dass es nicht nur politisch und juristisch durchgesetzt wird, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern persönlich akzeptiert wird. Der ökumenische Arbeitskreis möchte seiner Dankbarkeit für das Grundgesetz Ausdruck geben und lädt ein, den Tag des Geburtstages mitzufeiern. Am 23. Mai 1949 war vielleicht gar nicht allen klar, welch einen großartigen Text der Parlamentarische Rat gerade beschlossen hatte und der als Provisorium galt. Am 70. Geburtstag soll auf jeden Fall daran erinnert werden.

Natürlich können nicht alle Aspekte berücksichtigt werden. Leitend ist für den ökumenischen Arbeitskreis die biblische Weisung für politische Handlungsträger auch durch Gebet einzutreten. Besonderer Augenmerk wird auf den Art 1 gelegt: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Spannend auch das Ringen um den Wortlaut des Art 3: Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Einen Hinweis auf die geistige Grundlage des Werkes hat Theodor Heuß 1950 gegeben:

„Es gibt drei Hügel, von denen das Abendland seinen Ausgang genommen hat: Golgatha, die Akropolis in Athen, das Capitol in Rom. Aus allen ist das Abendland geistig gewirkt, und man darf alle drei, man muss sie als Einheit sehen.“

Nach der Andacht wird eingeladen, auf das Jubiläum mit einem Glas Sekt, eine Flasche Bier oder einem anderen Getränk anzustoßen und die Möglichkeit zum Meinungsaustausch gegeben.